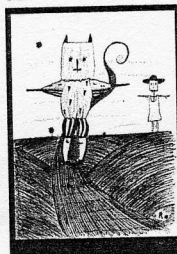


Stefan Rogger begegnen wir hier nicht als Maler oder Objektkünstler sondern als Zeichner. So tauchen wir am Unmittelbarsten in seine Welt ein. Er inszeniert ein putziges und verschrobenes Welttheaterchen. Es geht von der Realität aus. Genaue Beobachtungen von Personen, Gruppen und deren Attributen werden spielerisch in eine andere Wirklichkeit überführt. Roggers Wesen pfeifen auf die Schwerekraft. Sie entlarven sich als Typen, deren Eigenheiten zugespitzt sind, um sie zu durchleuchten. Geröntgt wird aber nicht aus Lust am Aufdecken, am Blossstellen, sondern um eine Diagnose zu erzielen und eine heilende Wirkung zu erreichen. Der Künstler liebt seine Figuren, die er agieren lässt, ob sie nun wilde Purzelbäume schlagen oder still vor ihrem Glas sitzen. Er bereitet sich als Regisseur und uns als Betrachter ein befreiendes Vergnügen. *us, 2008*

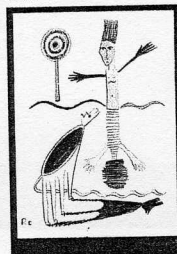
593



594



595



393 — *Ich hab sie gern*, 1995
26.5 x 32.5 cm

394 — *Penner*, 1998
26.5 x 32.5 cm

395 — *Schrecklinge*, 2000
26.5 x 32.5 cm

396 — *To ber*, 2000
26.5 x 32.5 cm

397 — *o.T.*, 1995
26.5 x 32.5 cm

398 — *Ihnl*, 1995
26.5 x 32.5 cm

399 — *La fête nationale*, 1995
26.5 x 32.5 cm

400 — *Vorsicht!*, 1995
26.5 x 32.5 cm

401 — *Let's have Fun*, 1999
26.5 x 32.5 cm

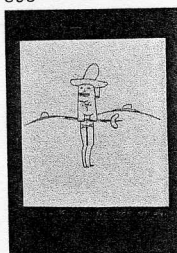
402 — *Trinkerin*, 2000
26.5 x 32.5 cm

593 — *human beings*, 1999
26.5 x 32.5 cm

594 — *Vogelscheuche*, 1995
26.5 x 32.5 cm

595 — *Schatten*, 1995
26.5 x 32.5 cm

393



394



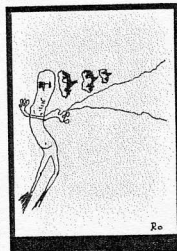
395



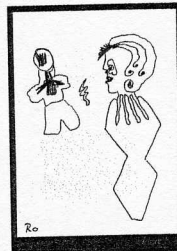
396



397



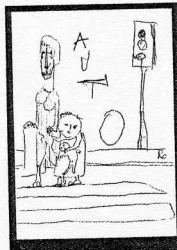
398



399



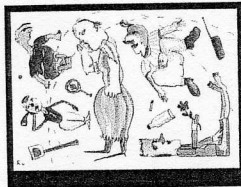
400



402



401



Vera Rothamel, Zürich
677

